

# „Innovation und bewährte Konzepte auf dem Prüfstand“

Unter diesem Thema fand am 10. und 11. Juni 2016 der 2. ITI Kongress Österreich in Wien statt.

WIEN – Das zweitägige Kongressprogramm, zu dem Zahnärzte, Oral- und Kieferchirurgen, Zahntechniker sowie Wissenschaftler mit Interesse an dentaler Implantologie aus dem deutschsprachigen Raum eingeladen waren, wartete mit hochkarätigen Referenten auf, die sich aktuellen Fragen der implantologischen Behandlungsplanung, Rehabilitation und Nachsorge von Patienten

widmeten und dabei neue Ansätze bisher geltenden Konzepten gegenüberstellte.

Organisiert wurde die Veranstaltung vom neu formierten österreichischen ITI Leadership Team, bestehend aus DDr. Sascha Virnik (Chair), Priv.-Doz. DDr. Michael Payer (Education Delegate), Dr. Andrea Albert-Kiszely (Study Club Coordinator) und Priv.-Doz. DDr. Ulrike Webersberger (Communication Officer).

## Themenblöcke und Referenten

Das Programmkomitee gab die drei thematischen Blöcke „Planung/

Prothetik/Neue Materialien“, „Regeneration vs. minimalinvasive Konzepte“ und „Komplikationsmanagement/Risikopatienten/Langzeitbetreuung alternder Implantatpatienten“ vor.

Zum ersten Block referierten Dr. Ulf Meisel („Schnittstelle Weichgewebe – Neue Konzepte zum prothetischen Weichgewebemanagement und die Bedeutung für die Langzeitstabilität“), Priv.-Doz. DDr. Webersberger („Neue Möglichkeiten und Grenzen der Vollkeramik in der Implantatprothetik“) sowie Univ.-Prof. Dr. Martin Lorenzoni („Der zahnlose Oberkiefer – Inno-

vationen und bewährte Versorgungskonzepte“).

Für den zweiten Themenbereich konnten Univ.-Prof. DDr. Ralf Smeets („Moderne regenerative Konzepte in der Implantologie – Was funktioniert wirklich? Was nicht und warum?“), Univ.-Prof. DDr. Alexander Gaggl („Regeneration hochatropher Kiefer – Neue und altbewährte Strategien“) und Univ.-Prof. Dr. Thomas Bernhart („Minimalinvasive Konzepte zur Versorgung atrophischer Kiefer“) gewonnen werden. Den letzten Themenblock behandelten Prof. Niklaus P. Lang („Implantologie im parodontal kompromittierten Gebiss – Alte und neue Erkenntnisse“), der aktuelle Präsident des ITI, Prof. David Cochran („Contemporary implant designs – what has changed?“) sowie Univ.-Prof. Dr. Gernot Wimmer („Neues und Altbewährtes zum Management periimplantärer Weichgewebekomplikationen“).

## Fazit

Alle Beteiligten zeigten sich überaus zufrieden mit dem Verlauf der Veranstaltung. Die präsentierten Beiträge ebenso wie die anregenden Diskussionen entsprachen voll und

ganz dem Grundgedanken des ITI: Neueste Forschungstendenzen und Entwicklungen wurden sichtbar gemacht und gleichzeitig deren Chancen, Limitierungen und Praxistauglichkeit kritisch hinterfragt. Dabei wurde auch betont, dass der Erfolg der Implantologie, trotz stetig verfeinerter Technik, immer noch und immer wieder vom Anwender bzw. Behandler abhängig ist. Denn, so hat es Univ.-Prof. Dr. Bernhart in seiner Präsentation amüsant und aussagekräftig zugleich getroffen: „A fool with a tool is still a fool.“ Dem könnte darüber hinaus der Leitspruch des ITI Curriculums nachgesetzt werden: „Knowledge is Key.“ 

Autorin: Marlene Hartinger, OEMUS MEDIA AG



David Cochran und Niklaus P. Lang.

Infos zur Fachgesellschaft



Bildergalerie



Das ITI Leadership Team.

# „paroknowledge© 2016“ in Kitzbühel

„Implantologie im Fokus der Parodontologie“ hieß es zu den 23. Parodontologie Experten Tagen.

KITZBÜHEL (km) – Rund 380 Teilnehmer waren der Einladung der Österreichischen Gesellschaft für Parodontologie (ÖGP) zu einem der bedeutendsten österreichischen Fachkongresse gefolgt.

Erstmals wurde auch die Implantologie aus parodontologischer Sicht einbezogen. Weiteres Novum war die eigene Vortragsreihe der ÖGP Youngsters. Während der Pau-

## Praktische Workshops

Der Donnerstag startete als klassischer Workshop mit interaktiver Podiumsdiskussion und anwenderorientiertem Kurs zur Frage „Was tun, wenn mir der Knochen ausgeht?“. Weiterhin erörtert wurde die Deckung von multiplen Rezessionen mit praktischen Übungen am Schweinekiefer. Abgerundet wurden die Workshops für Zahnärzte durch

## Wissenschaftliches Programm

Nach der Eröffnungsansprache am Freitag durch ÖGP-Präsident Priv.-Doz. Dr. Werner Lill folgte das wissenschaftliche Hauptprogramm für Zahnärzte in drei Blöcken: Die Prävention von Parodontitis und Periimplantitis wurde am Freitagvormittag fokussiert. Unter dem Blickwinkel des Biofilms standen die Vorträge am Freitagnachmittag; nachfolgende Referate hatten den Schwerpunkt „Der Zahn, seine Wurzeln und Alveolen“. Am Samstag waren die Referate nach den Themen „Periimplantitis und Implantate im parodontal geschädigten Gebiss“, „Implantat und Ästhetik“ oder „Hartgewebemanagement“ gegliedert.

Im wissenschaftlichen Parallelprogramm stand am Freitag die ÖGP Special Youngsters-Session auf der Agenda mit „Six Hot Topics in der Parodontologie“. Am Samstag beinhaltete das Parallelprogramm Intensivseminare für das gesamte Team.

Für die Assistentinnen folgten Vorträge über die Untersuchung der Mundhöhle, „Ernährung und Auswirkung auf die Mundhöhle“ sowie zum Thema „Von der Prophylaxe zur Therapie“.

## Aus der Praxis für die Praxis

Der ÖGP ist es gelungen, „paroknowledge©“ in seinem besten Wortsinne zu vermitteln – up to date, facettenreich, hinterfragend und ab-



Abb. oben: (V.l.) Der wissenschaftliche Leiter Dr. Michael Müller-Kern, Dr. Corinna Bruckmann, M.Sc., Kongressleiter Dr. Andreas Fuchs-Martschitz, Priv.-Doz. Dr. Kristina Bertl, M.Sc., ÖGP-Präsident Priv.-Doz. Dr. Werner Lill und Dr. Axel Mory. – Abb. unten: Während des Workshops: praktische Übungen am Schweinekiefer.



paroknowledge© 2016 in Kitzbühel – stilet im Hotel Kaiserhof, einer von zwei Veranstaltungsorten.

sen diente die Industrieausstellung der Information; noch mehr Gelegenheiten zum fachlichen Austausch boten Round Tables, Diskussionsrunden oder die Alm-Lounge-Party am Freitagabend.

den wissenschaftlichen Leiter des Kongresses Dr. Michael Müller-Kern.

Die Workshops für Assistentinnen wurden mit einem Update der Instrumentenkunde für Anfänger und Fortgeschrittene gestaltet.

solut praxisnah – für Youngsters genauso wie für langjährig parodontologisch tätige Zahnärzte und das gesamte Team.

## Save the Date!

Die paroknowledge© 2017 findet vom 18. bis 20. Mai wieder in Kitzbühel statt. 

Bildergalerie

